

9. Mai

Diakonenweihe von Jakob Busch

Langenberg (gl). Unter anderem aufgrund seiner Ministrantenarbeit ist Jakob Busch vielen Mitgliedern des Pastoralverbands Reckenberg und insbesondere der Pfarrgemeinde St. Lambertus, wo er jahrelang ehrenamtlich aktiv war, in guter Erinnerung. Nun wird Busch Diakon. Am Sonntag, 9. Mai, ab 14 Uhr empfängt er in der Pilgerkirche in Vallendar-Schönstatt durch Handauflegung und Gebet von Bischof Stephan Ackermann das Sakrament der Diakonenweihe. „Wir freuen uns mit ihm und schließen ihn in unser Gebet mit ein“, teilt der Pastoralverbund mit. Am 4. Dezember soll dann, ebenfalls in Vallendar-Schönstatt, die Priesterweihe erfolgen. Am 12. Dezember wird Busch zur Heimatprimiz in Langenberg erwartet.

Anmelden

Bürgermeisterin ist zu sprechen

Langenberg (gl). Bürgermeisterin Susanne Mittag bietet donnerstags von 15 bis 17 Uhr digitale beziehungsweise telefonische Sprechstunden an. Einfach auf der Startseite von www.langenberg.de den Button „Termin vereinbaren“ anklicken, die Zeit aussuchen und anmelden. Voraussetzung für die Nutzung ist ein internetfähiges Endgerät mit Webcam, Mikrofon und Lautsprecher. Zugangsdaten zur Zoom-Konferenz werden vom Büro der Bürgermeisterin, ☎ 05248/50821, verschickt.

Demenz

Tipps für die Angehörigen

Langenberg (gl). Die Diakonie Gütersloh bietet ihre Sprechzeiten für Angehörige von Demenzerkrankten coronabedingt nur noch am Telefon an. Das nächste Mal ist Brunhilde Peil am kommenden Mittwoch von 10 bis 15 Uhr unter ☎ 05241/98673520 zu erreichen.

Pauline von Mallinckrodt

Marienschule gedenkt Ordensgründerin

Lippstadt (gl). Auch in diesem Jahr ist der 30. April für Lehrer und Schüler der Marienschule Lippstadt ein besonderes Datum gewesen. Es ist der Gedenktag der Seligen Pauline von Mallinckrodt (1817 bis 1881), die die Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe begründete, und damit eine Ordensgemeinschaft schuf, die sich auch aktuell noch vielfältigen Aufgaben in Erziehung und Bildung widmet. Lange Jahrzehnte war die Marienschule mit ihrem Gymnasium und dem Berufskolleg in Trägerschaft dieser Ordensgemeinschaft. Einige Schwestern wirken noch heute dort. „Die Ordenstradition, die auch unsere Schule prägt, wird in jedem Jahr an diesem Tag besonders deutlich“, betonte Schulleiterin Ute van der

Wal, und Dietmar Lange als Koordinator für das religiöse Leben an dem Lernort sowie Schulseelsorgerin Beate Sulk-Classen pflichteten ihr bei. Zu einzelnen Gottesdiensten kamen anlässlich des Gedenktags diesmal coronagerecht jeweils nur die Schüler der Jahrgangsstufe fünf stellvertretend für die gesamte Bildungseinrichtung im Forum zusammen, um dort Leben sowie Botschaft der Ordensgründerin Pauline von Mallinckrodt in den Mittelpunkt zu stellen. Eine besondere Atmosphäre verbreitete die von den Klassen der Jahrgangsstufe in den vergangenen Wochen gestaltete Osterkerze, die feierlich entzündet wurde und das kommende Schuljahr über während der Gottesdienste brennen wird.



Die schmackhaften „Pauliner“ bereiteten die Fünftklässlern mit Lehrerin Carolin Balder und dem Koordinator für das religiöse Schulleben, Dietmar Lange, zum Gedenktag große Freude.

„Pauliner“ versüßt besonderes Datum

Lippstadt (gl). Große Freude bereitet alle Lehrern sowie sämtlichen Schülern und den Mitarbeitern der „Pauliner“ – ein Gebäck, das stets zum Gedenktag zubereitet wird. Ein herzliches Dankeschön galt dabei der Stiftung „Pauline von Mallinckrodt“, die die Leckerei spendierte. Und noch einer weiteren Besonderheit galt es zu gedenken: Schwester Anna Schwanz, Schulleiterin des Gymnasiums von 1990 bis 2002, beging in Paderborn ihr 65-jähriges Ordensjubiläum.

Leserbrief

„Wir sollten mehr Verständnis füreinander haben“

Langenberg (gl). Tina Brede-meier aus Langenberg hat einen Leserbrief zu den Themen Bundesnotbremse sowie Ruhezeiten geschrieben. Wenn man die Nachrichten liest, stelle ich mir die Frage: Was ist in unserer Welt schiefgelaufen? Von Corona haben wir doch langsam echt genug. Und manche Regeln sind ohne Sinn und Verstand: Da gibt es nun die neue Bundesnotbremse, also einheitliche Regeln für alle. Oh, ich vergaß: Förderschulen bilden eine Ausnahme. Da darf nämlich jede Familie zwischen drei Varianten wählen. Erstens: Betreuung die ganze Woche über. Zweitens: Wechselunterricht. Drittens: Distanzunterricht. Ich wusste gar nicht, dass das Virus so schlau ist und Förderschulen nicht betritt?

Oder warum können unsere Kinder zur Schule gehen, wenn eigentlich alle zu Hause bleiben sollen? Gerade die Heranwachsenden sollten doch geschützt werden. Und die Lehrer? Überfordert. Sie können nicht gleichzeitig in der Klasse unterrichten und Zoom-Meetings abhalten. Ich finde, Eltern sollten sich einmal entscheiden und dann bei jeder Schließung dazu stehen. Dann hätten Lehrer auch die Möglichkeit, bessere und vor allem dauerhafte Konzepte zu erarbeiten. Und dann in der Presse noch der Hinweis auf die Ruhezeiten in Langenberg: Als wenn Corona nicht schon reicht. Jetzt ist endlich schönes Wetter, wir wollen raus und etwas tun – und wieder wird man gebremst. Muss das sein? Müsst wir uns gegenseitig das Leben schwer machen? Wir alle sollten Respekt

und Verständnis füreinander haben, und einfach mal hinterfragen: Warum ist das jetzt so? Hat der Nachbar vielleicht einen triftigen Grund, ausgerechnet jetzt den Rasen zu mähen? Habe ich vielleicht auch schon einmal etwas falsch gemacht? Er will mich bestimmt nicht absichtlich ärgern. Manchmal geht es eben nicht anders. Der Hund bellt, weil der Postbote kommt. Darf ich etwa keine Post mehr bekommen? Oder sperre ich das Tier lieber weg? Aber dann kommen die Tierschützer hervor. Schwierige Entscheidung. Und mal ehrlich: Gebell finde ich nicht so schlimm wie den Hundekot, der überall herumliegt, oder Besitzer, die trotz Ermahnung ihre Hunde im Dorf frei herumlaufen lassen. Liebe Mitmenschen, ich finde, wir sollten alle wieder den Kopf an-

stellen, mehr Verständnis füreinander haben und zusammenhalten. Hinterfragt das Geschehen oder spricht es direkt an. Bestimmt können Lösungen gefunden werden. Wir müssen uns nicht immer gegenseitig das Leben schwer machen. Gerade in einer Zeit wie dieser, in der wir doch schon genug Probleme, Sorgen und Einschränkungen haben. Es sollte selbstverständlich sein, dass man Rücksicht nimmt. Dann wird einem auch Rücksicht entgegengebracht. Geht raus, genießt das Leben und die paar Freiheiten, die wir noch haben. Macht jemandem eine Freude, und bestimmt kommt etwas zurück.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.



Hunde und Postboten sind nicht immer die besten Freunde. Wenn der gelbe Wagen vorfährt, fängt manch Vierbeiner vehement an zu Bellen. Das wiederum schmeckt einigen Nachbarn nicht. Foto: dpa

Bank an Büchertauschschrank aufgestellt



Gelegenheit, sich genüsslich einer guten Lektüre aus dem Büchertauschschrank zu widmen, soll die neue Sitzbank bieten, die der Schützenverein St. Lambertus Langenberg gestiftet hat. Zur ersten Sitzprobe und Anbringung einer Plakette, die auf den Spender hinweist, trafen sich nun (v. l.) Bürgermeisterin Susanne Mittag, Sarah Henke (Gemeindeverwaltung), Oberst Peter Menze (Lambertusschützen) und Rolf Fortenbacher (ehemaliger Vorsitzender des Seniorenbeirats) am Mehrgenerationenspielplatz. Foto: Nienaber

Zum Schmökern bitte Platz nehmen

Langenberg (lani). Ein gutes Buch liest man nicht mal eben zwischendurch im Stehen. Egal, ob dicken Schmöcker oder die leichte Lektüre über Haushalts-, Koch- oder Gesundheitstipps: Werke wie diese führt man sich am besten in gemütlicher Position zu Gemüte. Das gilt insbesondere dann, wenn die Beine nicht mehr ganz so tragfähig sind, wie sie einst waren. Diesen Gedanken hatte vor geraumer Zeit auch der Langenberger Seniorenbeirat. Er hatte bereits vor mehr als zwei Jahren den Wunsch geäußert, den Bücher-

tauschschrank auf Haselkamps Wiese nahe dem Mehrgenerationenspielplatz, der ebenfalls auf eine Initiative der Interessenvertretung zurückgeht, um eine Sitzgelegenheit zu erweitern. Als die Führungsriege der heimischen Lambertusschützen Wind davon bekam, nahm man dort den Ball gern auf. „Wir haben die Notwendigkeit erkannt und gern unter die Arme gegriffen“, erläutert Brudermeister Heinrich Baumhus. Indem man die Kosten für ein ansehnliches Sitzmöbel übernehme, könne man sich der Gemeinde gegenüber erkenntlich zeigen für Din-

ge, die keinesfalls selbstverständlich seien. So habe die Gemeinde etwa bei der Gestaltung des Mehrgenerationenspielplatzes darauf geachtet, dass die Grünröcke dort nach wie vor ihr Vogel-schießen abhalten können. Im Rahmen des traditionellen Schützenfrühschoppens zum Hochfest 2019 hatte der Verein den damaligen Beiratsvorsitzenden Rolf Fortenbacher mit einer 1000-Euro-Zuwendung für eine Bank überrascht. Bis das gute Stück aufgestellt werden konnte, sollte es jedoch noch etwas dauern. „Wir waren uns in der Sache einig, dass es das Modell sein soll,

das auch an anderer Stelle im Ort aufgestellt ist. Nur war dieses nicht mehr im Angebot und musste eigens hergestellt werden“, informierte Bürgermeisterin Susanne Mittag. Mit etwas Verzug ist die in dunklem Anthrazit gehaltene Sitzgelegenheit mit Holzadaptionen nun also an den Ort ihrer Bestimmung gebracht worden. Zuvor hatte der Bauhof das Areal frisch gepflastert. Eine Heckeneinfriedung soll die neue Gestaltung des Teilbereichs demnächst abschließen. „Das passt“, zeigte sich Fortenbacher bei der ersten Sitzprobe entsprechend begeistert.



Termine & Service

Langenberg

Montag, 3. Mai 2021

Service
Apothekennotdienst: Rats-Apotheke, Bahnhofstraße 13, Rheda-Wiedenbrück, ☎ 05242/402550, Markt-Apotheke, Marktstraße 13, Lippstadt, ☎ 02941/5077, Bad-Apotheke, Herzebrocker Straße 28, Gütersloh, ☎ 05241/28470
Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße
Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße
Gemeindebücherei im Rathaus: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße, ☎ 05248/50843

Gesundheit
DRK-Bürgertestzentrum: 14 bis 17 Uhr geöffnet, Mehrzweckhalle, Bentelerstraße, Registrierung möglich unter www.drk-guetersloh.de
Corona-Sorgentelefon der Caritas und der Gemeinde Langenberg: 9 bis 12 Uhr erreichbar unter ☎ 05248/50845
Corona-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/854500 erreichbar, außerhalb dieser Zeiten Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung unter ☎ 116117
Bundesministerium für Gesundheit: 8 bis 18 Uhr Bürgertelefon zum Coronavirus erreichbar unter ☎ 0211/91191001, E-Mail corona@nrw.de
Weitere Informationen unter: www.infektionsschutz.de, www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus, www.rki.de

Soziales & Beratung
Kreisfamilienzentrum Langenberg: 14 bis 16 Uhr allgemeine Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung: ☎ 05248/823982), Bentelerstraße
Hospizgruppe Langenberg: Beratung zur Patientenverfügung ☎ 05248/7442, Sterbegelungen ☎ 05248/821067, Trauerbegleitungen ☎ 05248/6931
Gütersloher Tafel: 9 bis 11 Uhr Ausgabestelle geöffnet, Lambertushaus, Kirchplatz, Langenberg
Diakonie Gütersloh: 10 bis 14 Uhr telefonische Sprechstunde für Angehörige von Demenzerkrankten, Brunhilde Peil, ☎ 05241/98673520

Kirchen
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Benteler: 9.30 bis 11 Uhr Gemeindebüro geöffnet, Liesborner Straße

Kinder & Jugendliche
Jugendtreff „Pepper“: 15.30 bis 20 Uhr offener Treff (nach Anmeldung unter ☎ 05248/1513), Bentelerstraße, Langenberg

Aufgrund der zahlreichen Veränderungen und teils kurzfristigen Veranstaltungsabsagen infolge der Coronavirus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.

Kurz & knapp

Der Jugendtreff „Pepper“ an der Bentelerstraße in Langenberg lädt für heute, Montag, von 15.30 bis 20 Uhr wieder zum Offenen Treff ein. Eine Anmeldung unter ☎ 05248/1513 ist erforderlich.